

Mir. Glod. ausdrücklich auf eine Vita Glod. als sein Werk beruft, so haben wir als sicher anzunehmen, dass Vita Glod. und Mir. Glod. von demselben Verfasser stammen, und zwar von einem Abt Johannes. Da nun beide, wie der Inhalt zeigt, gewiss in oder bei Metz geschrieben sind, so kommen in Betracht nur Johannes von Gorze und Johannes von S. Arnulf. Pertz führt mehrere Gründe für ersteren an. Johannes von Gorze hätte in seiner Jugend Beziehungen zu S. Glossinde gehabt¹⁾. Aber dies beweist nichts, denn bei der Nähe beider Klöster stand gewiss auch Johannes von S. Arnulf in Verbindung mit S. Glossinde. Als weiteren Beweis führt Pertz die Abfassungszeit an. Der Verfasser der Mir. Glod. kennt noch Augenzeugen aus der Zeit des Bischofs Robert von Metz (883—916)²⁾; von Wigerich (917—927) berichtet er selbst als Augenzeuge³⁾; Adelbero lebt noch⁴⁾. Pertz kommt so ungefähr auf das Jahr 963 als Abfassungszeit. Dafür führt er noch einen anderen Grund an, der aber nichts beweist, dass nämlich Otto I. in dem Werke 'imperator' genannt werde, dass also das Werk nach 962 verfasst sein müsse. Aber bereits lange vor 962 wird Otto in Metzger Urkunden gelegentlich 'imperator' genannt⁵⁾. Im wesentlichen stimme ich der Annahme von Pertz über die Abfassungszeit bei: indessen was soll sie gegen die Autorschaft des Johannes von S. Arnulf beweisen? Dieser wurde 960 Abt, war also damals sicher alt und geübt genug, ein solches Werk zu verfassen. Sodann sagt Pertz, der Stil der Mir. Glod. passe wohl zu den Mir. Gorg., aber nicht zu der Vita Joh. Aber wir haben eben gesehen, dass die Mir. Gorg. weder von Johannes von S. Arnulf noch von Johannes von Gorze verfasst sein können, sie können mithin unmöglich denselben Verfasser haben wie die Mir. Glod. Auch ist der Stil aller drei Werke, der Vita Joh., Mir. Gorg. und Mir. Glod. so wenig bestimmt, und mit einander so nahe verwandt (was sich leicht erklärt, da sicher alle drei Werke aus demselben Bildungskreise stammen), dass sich aus ihm kein sicheres Resultat gewinnen lässt. Jedenfalls aber ist der Stil der Vita Joh. und der Mir. Glod. nicht so verschieden, um uns zu zwingen, für beide Werke verschiedene Verfasser anzunehmen. Sodann widerlegt Pertz einen Grund, der gegen Johannes von Gorze zu sprechen scheint. Die Vita Joh. berichtet nämlich von diesem bei Gelegenheit seiner Reise nach

1) Vita Joh. 17; Mir. Glod. 47. 2) C. 32. 3) C. 45. 46. 4) C. 46. 5) 939: 'anno 3. imperii Ottonis' (Histoire de Metz III, 62); 957: 'anno 21. regni Ottonis imperatoris' (ebendort III, 66); 959: 'anno 24. regni Ottonis imperatoris' (ebendort 73); 952: 'regnante Ottone imperatore' (Calmet, Histoire de Lorraine I, 541).